

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ ПО
НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ 2017-2018 уч.г. РЕГИОНАЛЬНЫЙ ЭТАП
9-11 КЛАССЫ**

I. Лексико-грамматический тест

Lexisch-grammatischer Test

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in den Lücken 1-11 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 9 Wörter bleiben übrig.

Wie sprechen Erwachsene mit Babys?

Es sieht so aus, A würde man von einer unsichtbaren Hand gesteuert. Wenn Mütter, Väter oder andere Erwachsene mit Babys oder Kleinkindern sprechen, verfallen sie sofort in eine Art 1: Hallo, mein Süßer! Schau mal, wo ist der Kuschelbär? Ja, wo ist er denn? Priiiimaaa! Guuut gemaaacht! Die Erwachsenen verändern dabei sogar den Klang ihrer Stimme, so 2 es im Bericht der Neurowissenschaftler von der Princeton University.

Abhängig von der Tonhöhe können Stimmen B einen ganz unterschiedlichen Klang haben. Kühl oder warm, heiser oder glasklar. Elise Piazza von der Princeton University wollte jedoch herausfinden, C sich diese Stimmfärbung im Umgang mit Babys oder Kleinkindern verändert. Gemeinsam mit ihren Kollegen hat die Neurowissenschaftlerin dafür die Gespräche von zwölf englischsprachigen Müttern 3, die mit ihren sieben bis zwölf Monate alten Babys spielten oder ihnen vorlasen. Dann untersuchte sie zum 4 eine Unterhaltung der Frauen mit einem Erwachsenen.

Die 5 im Klang der Stimme waren so groß, dass sie von einem Computerprogramm zuverlässig aufgespürt D konnten. „Wir haben damit ein neues 6 der Babysprache entdeckt“, schreibt Piazza. Zumindest bei englischsprachigen Müttern.

Ob das auch E andere Sprachen und Kulturen gilt, wollte die Forscherin in einem zweiten Teil der Studie herausfinden. Zwölf weitere Mütter sprachen in insgesamt neun verschiedenen Sprachen zu ihren Kindern, auf Spanisch etwa, Russisch, Französisch und auch auf Deutsch. Im 7 sprachen sie ebenfalls mit einem Erwachsenen. Das Ergebnis: Der Klang der Stimme veränderte sich in allen Sprachen in ähnlichem 8.

„Es F sich hier eine universell gültige Form der Kommunikation beobachten, die Mütter unbewusst 9“, sagt Piazza. G diese Form der Kommunikation gelingt es ihnen, H die Aufmerksamkeit ihrer Babys zu sichern und diese in ihrer Entwicklung zu fördern. Dass Babysprache beim Spracherwerb hilft, 10 schon längst als bewiesen.

Elisa Piazza und Kollegen möchten ihr Computerprogramm künftig I einem anderen Zweck einsetzen. B um Klangveränderungen auch in anderen Formen der zwischenmenschlichen Kommunikation 11: Wenn Politiker vor potenziellen Wählern sprechen zum Beispiel. Oder Chefs mit ihren Mitarbeitern.

1. Anschluss
2. aufnehmen
3. Aufwand
4. Ausmaß
5. bestechen
6. Einbruch
7. feststellen
8. Gelenk
9. gelten
10. Gesang
11. heißen
12. Inhalt
13. Merkmal
14. Unterschied
15. Vergleich
16. verwenden
17. Vorgang
18. vormachen
19. Zugang
20. zumuten

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-I je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Passen Sie auf: Die Lücke B sollte man in beiden Fällen mit ein und demselben Wort ergänzen.

Wichtig! Jede der Lücken 1-11 und A-I soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

ПЕРЕНЕСИТЕ ВАШИ РЕШЕНИЯ В БЛАНК ОТВЕТОВ

II. Становление

Landeskunde

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Martin Luther predigte gegen die damaligen Ablassbriefe. Was sind Ablassbriefe?

- A. Ablassbriefe vermindern die Steuern für damalige Bauern und Bürger
- B. Ablassbriefe verhelfen Bürger in den Adelsstand aufzusteigen
- C. Ablassbriefe erlassen Sünden

2. Johannes Gutenberg hatte den Buchdruck mit beweglichen Lettern erfunden und trug damit unglaublich stark zur Demokratisierung und Weiterverbreitung von Informationen und Schriften bei. Er druckt 1523 die Ausgabe von „Luthers“ Neuen Testament. In welcher Stadt wurde Gutenberg geboren?

- A. Mainz
- B. Köln
- C. Nürnberg

3. 1525 heiratete Martin Luther eine ehemalige adelige Nonne und wurde – mit seinen späteren Kindern – somit zum Begründer des protestantischen Pfarrhauses.

Der Geburtsname seiner Frau ist:

- A. Mechthild von Magdeburg
- B. Roswitha von Thüngen
- C. Katharina von Bora

4. Mitstreiter, Freund und Weggefährte Martin Luthers ist ein berühmter Theologe und Humanist, der sogar neben Martin Luther begraben wurde.

Sein Name ist:

- A. Philipp Melanchton
- B. Sebastian Brant
- C. Nikolaus von Kues

5. Wo ist Martin Luther gestorben?

- A. Erfurt
- B. Eisleben
- C. Weimar

6. Am Abend des 23. August 1572 begann in Paris ein kaltblütig geplanter Massenmord an den französischen Protestanten (Hugenotten). Unter welcher Bezeichnung ist diese Mordnacht in die Geschichte eingegangen?

- A. Bartholomäusnacht
- B. Nacht der langen Messer
- C. Nacht des Todes

7. Am 25. September 1555 wurde in einer deutschen Stadt beschlossen, dass die Landesfürsten nun endgültig das Recht haben die Religion in ihren Ländern selbst zu bestimmen. “Dem das Land, dem die Religion“

In welcher Stadt war das?

- A. Köln
- B. Ulm
- C. Augsburg

8. Die weiteren Auseinandersetzungen zwischen Protestanten und Katholiken waren ein scheinbar wichtiger Grund des 30-jährigen Krieges. In welchem Zeitraum fand der 30 jährige Krieg statt?

- A. 1618 bis 1648
- B. 1608 bis 1638
- C. 1598 bis 1628

9. Beendet wurde dieser furchtbare Krieg mit dem Frieden von:

- A. Münster und Osnabrück
- B. Hannover und Bremen
- C. Köln und Mainz

10. Mitten in Berlin steht der “Französische Dom“. Warum heißt er so? Weil..:

- A. der Dom in einem reinen, ganz französischem Baustil errichtet ist
- B. dieser Dom die Kirche der vertriebenen französischen Protestanten ist, die in Preußen Aufnahme fanden
- C. dieser Dom die Begräbnisstätte französischer Soldaten ist.

11. Kreuzen Sie bitte die umweltfreundlichste Energiequelle an.

- A. Polarenergie
- B. Sparenergie
- C. Solarenergie

12. Das Buch “Die Grenzen des Wachstums“ machte bereits 1972 weltweit Schlagzeilen. Wer waren die Herausgeber?

- A. Der “Club of Rome“
- B. Die Helmholtz-Gesellschaft
- C. Die Heisenberg-Gesellschaft

13. Auf dem 1. Umweltgipfel 1992 sollten globale Probleme, wie Hunger, Armut, Krieg und die Kluft zwischen Industrie-und Entwicklungsländern diskutiert werden.

Wo fand dieser Umweltgipfel statt?

- A. Rio de Janeiro
- B. Lissabon
- C. New York

14. Die erste Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt des Menschen (auch Weltumweltkonferenz genannt) fand 1972 in welcher Stadt statt ?

- A. Madrid
- B. Stockholm
- C. Oslo

15. Der Anstieg der weltweiten durchschnittlichen Temperatur wird als...

- A. Klimawandel bezeichnet.
- B. Klimakterium bezeichnet.
- C. Akklimatisierung bezeichnet.

16. Feinstaub...

- A. ...ist ein Gemisch aus festen und flüssigen Teilchen in der Luft
- B. ...ist dreifach gemahlenes Mehl, aus dem der mit Sahne gefüllte Windbeutel gebacken wird.
- C. ...besteht aus mikroskopisch kleinen Partikeln, die von Sternen stammen.

17. Nach welchem Ereignis richtete die Bundesregierung ein Bundesumweltministerium ein?

- A. nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl (1986)
- B. nach der Ernennung Helmut Schmidts zum Bundeskanzler (1974)
- C. nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki (1945)

18. Das Bundesministerium für Umweltschutz, Naturschutz und Reaktorsicherheit ist für Umweltpolitik in Deutschland zuständig. Dem Ministerium arbeiten drei Ämter wissenschaftlich zu. Welches Amt existiert nicht?

- A. Das Bundesamt für Sonnenstrahlenschutz (BfSO)
- B. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)
- C. Das Bundesamt für Naturschutz (BfN)

19. In welchem Jahr ist das Politikfeld "Umweltpolitik" in Deutschland eingeführt worden?

- A. 1969
- B. 1972
- C. 1974

20. Welche dieser Energieformen zum Heizen schont die Umwelt am besten?

- A. Kohle
- B. Gas
- C. Elektrizität

ПЕРЕНЕСИТЕ ВАШИ РЕШЕНИЯ В БЛАНК ОТВЕТОВ

III. Чтение

Leseverstehen

TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und machen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben

Zu viel Stress in der Schule?

Schule, das bedeutet für immer mehr Kinder und Eltern in Deutschland Stress pur. Einer repräsentativen Umfrage zufolge empfindet die Hälfte aller Deutschen den heutigen Leistungsdruck auf Schüler als zu hoch. Ob die Schulen heute allerdings tatsächlich mehr Leistung von den Kindern fordern, ist fraglich. Vieles deutet auf das Gegenteil hin.

Josef Kraus kann das Wort Leistungsdruck nicht mehr hören. 20 Jahre lang hat er ein bayrisches Gymnasium geleitet, ist seit 30 Jahren Präsident des Deutschen Lehrerverbandes. In dieser Zeit sei Umfang von gefordertem Stoff und unterrichteten Stunden dramatisch gesunken. Immer weniger Kinder bleiben sitzen. Und die Abiturnoten werden immer besser. «Wo bitte schön soll denn da der Stress sein?», fragt Kraus. Es könne sich nur um ein «sehr subjektives Stresserlebnis handeln». Besonders groß ist dieser gefühlte Stress in Ein-Kind-Familien, weiß der Germanist und Kinderpsychologe aus Erfahrung. «Da muss das eine Kind alle Bildungserwartungen der Eltern erfüllen».

Tatsächlich klagen kleine Familien besonders häufig über zu hohen Leistungsdruck an den Schulen. 58 Prozent der Ein-Kind-Familien halten den Druck auf ihre Kinder für zu hoch. Unter den Zwei-Kind-Familien dagegen sind es nur 45 Prozent.

Der gefühlte Druck ist auch abhängig von der Gesellschaftsschicht. Menschen mit hoher Bildung und hohem Einkommen sehen die Lage eher entspannt. Die mittlere und untere Mittelschicht steht besonders unter Strom. Mehr als 63 Prozent der Befragten mit einem Haushalts-Nettoeinkommen zwischen 2500 und 3000 Euro empfinden den Druck auf Schulkinder als zu hoch. Das wundert die Marktforscher nicht: Für die Mitte gibt es Luft nach oben und unten. Da spornen Eltern ihre Kinder besonders an.

Die Zukunftsängste der Eltern sind der Kern des Problems. Viele Eltern empfinden ihren Job als unsicher. Globalisierung, Strukturwandel, eine steigende Zahl von befristeten Stellen — all das schürt die Angst vor dem gesellschaftlichen Abstieg. Die Wahrnehmung dieser Eltern ist: Nur die Besten können sich in dieser Welt behaupten. Nur die Besten finden einen Platz in der Gesellschaft und einen Job, von dem sie leben können. Die eigenen Kinder müssen besser sein als der Durchschnitt. Eine Zwei in der Klassenarbeit ist für viele Eltern nicht mehr gut genug — jedenfalls dann nicht, wenn der Klassenschnitt bei 2,3 liegt.

Im Auftrag von Bayer HealthCare befragten die Wissenschaftler eine repräsentative Gruppe von über 2000 Kindern und Eltern. Die Ergebnisse sind alarmierend: Etwa jedes sechste Kind unter zwölf und jeder fünfte Jugendliche in Deutschland leiden unter «deutlich hohem Stress». Die Folgen reichen von Einschlafschwierigkeiten über Versagensängste bis hin zu Depressionen. Auch Kopfschmerzen zählen zu den häufigen Symptomen. Die sind unter jungen Erwachsenen binnen zehn Jahren sprunghaft gestiegen.

Für Unternehmen sind überforderte Eltern und ihre Kinder längst zum einträglichen Geschäft geworden. Pro Jahr investieren die Deutschen knapp 900 Millionen Euro in private Nachhilfestunden. Tendenz: stark steigend. Denn auch immer mehr gute Schüler bekommen Zusatzunterricht. Das Ziel ist es da nicht mehr, Schwächen auszubügeln. Eltern wollen ihren Kindern auf dem Weg zum Abitur einen Vorsprung verschaffen. Darauf setzen verstärkt auch die Hersteller von Schulbüchern. Per Monats-Abo bekommen Schüler Zugriff auf Lernvideos und interaktive Übungen. Gegen Aufpreis sind Nachhilfestunden mit im Paket.

1. Im Auftrag der «Welt am Sonntag» wurde eine repräsentative Umfrage durchgeführt.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

2. «Eltern und Kinder reden sich den Stress ein», so Josef Kraus.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

3. Befragte mit einem Nettoeinkommen zwischen 2500 und 3000 Euro gehören zu den Wohlsituierten.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

4. Ein-Kind-Familien sind gegen Schulstress besonders empfindlich.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

5. Kinderärzte behandeln immer mehr junge Patienten mit Symptomen wie Schwindel und Übelkeit.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

6. Kopfschmerzen bei Schülern sind fast normal.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

7. Gute Schüler investieren nicht in private Nachhilfestunden.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

8. Eine Zwei ist oft nicht gut genug.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

9. Stressfreies Lernen ist auch keine Lösung.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

10. Für Nachhilfe ist ein lukrativer Markt entstanden.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

11. Per Monats-Abo bekommen Schüler Zugriff auf Lernvideos und
Übungen. Nachhilfeunterricht ist gratis mit im Paket.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

12. Die Eltern haben Angst vor der Zukunft, die Perspektiven sind ihnen zu unsicher.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

TEIL 2

Finden sie passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

LEBEN UND LERNEN. NEBENJOB IM STUDIUM

(0) Die meisten Studenten arbeiten neben dem Studium, allerdings...

(13) Ob und wo Studenten neben ihrem Studium arbeiten,...

(14) Mehr als zwei Drittel aller Studenten verdienen neben dem Studium Geld, der Anteil ist zwischen 2012 und 2016 um 6 Prozentpunkte ...

(15) Dabei arbeiten Studentinnen etwas häufiger als ihre männlichen Kommilitonen, ...

(16) Und, so zeigt die DIW-Studie: Studierende mit Akademikelpatern (64 Prozent) sind seltener erwerbstätig als Studierende, ...

(17) Auch die Art des Nebenjobs unterscheidet sich je nach Herkunft. So arbeiten Kinder von Eltern, die selbst nicht an der Uni waren, ...

(18) Dabei geben mehr als die Hälfte als Gründe für einen Nebenjob - neben dem Geldverdienen - an, dass ...

(19) 36 Prozent sagten, sie ...

(20) Sieht man sich jedoch nur die Gruppe derjenigen an, die einen qualifizierten Studentenjob ausübt - beispielsweise als wissenschaftliche Hilfskraft oder andere studienbezogene Nebentätigkeiten - , so ...

FORTSETZUNGEN

A) jobben Kinder aus Arbeiterfamilien häufiger als ihre Kommilitonen aus Akademikerhaushalten.

B) deren Eltern keinen Hochschulabschluss haben.

C) sie praktische Erfahrungen sammeln wollen.

D) ältere häufiger als jüngere.

E) auf 68 Prozent gestiegen, wie die 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks zeigt.

F) gibt es kaum Unterschiede in Bezug auf die Herkunft.

G) würden mit ihrem Studienjob «Kontakte für die spätere Beschäftigung knüpfen wollen».

H) hängt auch von ihrem Elternhaus ab. Das geht aus einer aktuellen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) hervor.

I) häufiger in Jobs, die mit ihrem Studium nichts zu tun haben - als Kellner etwa oder in einer Fabrik.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

ПЕРЕНЕСИТЕ ВАШИ РЕШЕНИЯ В БЛАНК ОТВЕТОВ

IV. Аудирование

Hörverstehen

Hören Sie eine Radio-Sendung über den Klimaunterricht in Sachsen. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Interview nicht vorgekommen – C

1. Frau Schwind hält ein Bild in der Hand, auf dem die Erde in Form der Europaflagge zu sehen ist.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

2. Heute diskutiert die neunte Klasse über das Konsum im Umweltkontext.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

3. In der Schule hatte das Thema „Klimawandel“ bisher nicht immer genügend Platz.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

4. „Klimaschulen“ ist ein Projekt, das ausschließlich vom Bundesministerium für Umwelt mit 60.000 Euro gefördert wird.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

5. Aus Sicht der Kultusministerin Kurth ist der Schutz der natürlichen Umwelt eine Generationenaufgabe.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

6. Leipziger Lehrer wollen einen neuen Klimaschutzgesetzentwurf -zunächst für Sachsen- erstellen.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

7. Dieses Projekt in Sachsen will die nachwachsende Generation für ein gesundes Klima sensibilisieren.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Interviews entspricht!

8. Das Gymnasium ist ... untergebracht.

- A in einem ehemaligen, würdigen Altersheim
- B in einem alten, bereits gesperrten Schulgebäude
- C im Bezirk „Leipziger Sünden“
- D in einem ehrwürdigen, historischen Hause

9. Die Lehrerin fragte Ihre Schüler,...

- A was die Amazonen damals die Erde ausgebeutet haben.
- B ob die Dinge bei Amazon oft geordert werden.
- C was wir uns von unserem Planeten bedenkenlos geben lassen.
- D ob sie Kohle und Holz bei Amazon bestellen.

10. Laut Frau Schwind...

- A ...ist der Rohstoffverbrauch historisch-statistisch gesehen immens.
- B ...konsumiert die Menschheit die 13.000 Jahre lang gesammelten Pflanzen.
- C ...began der Rohstoffverbrauch im Jahre 1751.
- D ...haben die Schüler Fossilien immer unter den Nägeln.

11. Clara und Ferdinand behaupten, dass ...

- A Klimawandel ein absolut neues Thema für die Schüler ist.
- B Klimaschutz als Thema im Schulunterricht immer detailliert behandelt wurde.
- C Klimawandel nicht unbedingt zu deren populärsten Gesprächsthemen gehörte.
- D beide über Klimathemen stundenlang plaudern können.

12. Das Louise-Otto-Peters-Gymnasium ist eine der „Klimaschulen“, ...

- A deren Aktivitäten im einschlägigen Bereich besonders unterstützt werden.
- B die als freie staatliche Schulen mit Naturschutzsachmitteln versorgt werden.
- C deren Konzept für zwei Jahre von Klimaexperten gebilligt wurde.
- D die vor 2 Jahren Klimaaktionstag ins Leben gerufen hat.

13. ... stehen auf gemeinsamer Agenda der Lehrer und Schüler in Leipzig.

- A Umweltaktionstag, Klimabuchausstellung und Sachmitteltagung
- B Mülltrennung und Pflege der Gräber

- C Konzeptionelle und praktische Überlegungen im Klimaschutzbereich
- D Generationenarbeit, Klimaaktionstagung und neues Schulgartenkonzept

14. Die „Klimathemen“ werden ...

- A ausschließlich auf Geographie beschränkt.
- B zurzeit durch das Fach Naturwissenschaften abgedeckt
- C in den Lehrplänen traditionell als Profil-Unterricht aufbereitet.
- D in den Curricula in der Regel stiefmütterlich behandelt.

15. Die „grünen“ Lehrpläne sehen ... vor.

- A Hospitationen bei den Ökoparteien
- B Arktisaufenthalte als Sensibilisierungsmittel für Schüler
- C einen bunten Reigen an Umweltthemen
- D Aneignung der wichtigsten Ansätze der Rohstoffforschung

**Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.
Sie hören nun den Text ein zweites Mal.
Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.**

Ende Hörverstehen

ПЕРЕНЕСИТЕ ВАШИ РЕШЕНИЯ В БЛАНК ОТВЕТОВ

V. Письмо

Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

„Papa, heute haben wir in der Englischstunde über Ida gelacht!“, erzählte Lena. „Sie sollte übersetzen: ‚Das Mädchen bekam eine Gans‘ und sagte: ‚The girl became a goose‘! Hahaha!“ Lenas Vater Frank Becker stimmte nicht in das Gelächter ein. Er war wütend auf den Lehrer. Was für ein blöder Satz, dachte er, der Kerl hat doch nur darauf gewartet, dass das arme Mädel ihn falsch übersetzte.

... Mittelteil ...

Lena schwieg eine Minute. „Papa“, sagte sie dann, „es tut mir leid, dass ich über Ida gelacht habe. Die anderen taten das zwar auch, aber trotzdem... Wie kann ich mich bei ihr entschuldigen?“

„Lad sie doch mal zu uns ein“, schlug Frank vor. „Ich hab sie mal in der Schule gesehen, sie scheint ein nettes Mädel zu sein. Vielleicht werdet ihr ja mal richtige Freundinnen. Dank einem falschen Freund!“

ANMERKUNGEN

„The girl became a goose“ - „Das Mädchen wurde zur Gans“ (дословный перевод с английского языка на немецкий)

ПЕРЕНЕСИТЕ ВАШИ РЕШЕНИЯ В БЛАНК ОТВЕТОВ